

# Gemeinde Kleinostheim: Industrie, Gewerbe und Verwaltung arbeiten Hand in Hand

Mit 8140 Einwohnern zählt Kleinostheim nicht zu den größten Gemeinden im Landkreis Aschaffenburg. Dank seiner über Jahrzehnte erfolgreichen Standortpolitik nimmt es aber bei der Steuerkraft im Landkreis seit über fünf Jahren den Platz eins oder zwei ein, in Unterfranken immerhin Platz acht und in ganz Bayern Platz 61.



Foto: Hajo Dietz, NürnbergLuftbild



Neubau der Ketteler-Schule 2009  
Foto: Hans Dambruch

Kleinostheim bietet seinen Einwohnern eine sehr gute Infrastruktur. Mit einer Kinderkrippe, modernen Kindertagesstätten, einer im Jahr 2009 neu gebauten Grundschule mit Ganztagsklassen und Schülerbetreuung verfügt die Gemeinde über ein ausgezeichnetes Angebot für Familien. Kommunale offene Jugendarbeit hat ihren Mittelpunkt im Jugendhaus „Pumphaus“, einer ehemaligen Trinkwasser-Pumpstation, die umgebaut wurde. Seit 2003 wird das Jugendhaus von Sozialpädagogen der Gemeinde geführt. Die Bildungs- und Erziehungsangebote bis zur vierten Schulklasse sind zukunftsweisend. Durch die Nähe zu den Schulstandorten besteht mit der ÖPNV-Anbindung durch

Bus und Bahn sozusagen vor der Haustür eine echte Auswahl an weiterführenden Schulen ab der fünften Klasse. Einer Nachfrage nach Bauplätzen kann mit vielfältigen Angeboten begegnet werden.

Neben Musikschule, Bücherei, Vitamar (Schwimmbad mit 50-Meter-Becken), Doppelturnhalle, Maingauhalle (Kultur- und Sporthalle), neuen Schulsportanlagen und dem Sport- und Freizeitgelände am Dreizehnmorgenweg gibt es auch ein breitgefächertes Angebot der örtlichen Vereine - es sind über 60.

Dienste und Unterstützung für ältere oder pflegebedürftige Menschen werden seit 15



Das Foto zeigt das 1996 erbaute Seniorenzentrum von Kleinostheim.  
Foto: Gemeinde Kleinostheim

Jahren durch die Haus St. Vinzenz von Paul GmbH - Soziale Dienste Kleinostheim - angeboten. Im Jahr 1996 startete das Unternehmen in den Räumen des von der Gemeinde Kleinostheim erbauten Seniorenzentrums. Neben dem Betrieb der Kinderkrippe und dem Angebot der Schülerbetreuung (beides seit 2002) bilden Tagespflege, Kurzzeitpflege, betreutes Wohnen und eine Sozialstation das Gerüst der ortsnahen Versorgung von hilfsbedürftigen Bürgern. Dabei kommt dem ehrenamtlichen Engagement eine besondere Rolle zu. Es wird von den drei Gesellschaftern der GmbH gefördert: die Gemeinde Kleinostheim, der St. Johannis-zweigverein und der Diakonieverein bringen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten in die Gesellschaft ein. Die so gewachsene Struktur für unterschiedliche Formen von bürgerschaftlichem Engagement ermöglicht Dienstleistungsangebote, die allein aus öffentlicher Hand nicht zu erbringen wären.

Städtebaulich hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten eine Aufwertung stattgefunden. Das alte Rathaus an der Aschaffenburger Straße wurde für die Nutzung als Musikschule umgebaut und bildet zusammen mit der Nachbarbebauung ein städtebaulich reizvolles Ensemble. Ein Großprojekt war die Platzgestaltung zwischen der Brentanoschule und der Laurentiuskirche und um sie herum. Seit 1997 ist in diesem Bereich die Kirchstraße verkehrsberuhigt. Der Kirchplatz ist ein Zentrum und ein Ort für Kulturveranstaltungen unter freiem Himmel geworden. Wenige Jahre später wurde auch der Platzbereich um die evangelische Kir-

che St. Markus angelegt, der seine endgültige Form im Jahr 2009 erhielt, als der Neubau der Ketteler-Schule mit dem verkehrsberuhigten Bereich fertiggestellt war. Um die neue Schule herum wurde nach dem Abriss der alten Volksschule eine Schulsport- und Freizeitanlage geschaffen. Barrierefreie, rollatorfähige Wegegestaltung, Baumbepflanzungen und Ruhebänke prägen das Bild des neuen, parkähnlichen Areals - auch zwei Boule-Bahnen gehören dazu. Spazierwege - frei von Straßenverkehr - verbinden Maingauhalle, Vitamar, Schulturnhalle, Seniorenzentrum, Ketteler-Schule und Markuskirche.

Sowohl die Investitionen in die Schaffung als auch der Unterhalt dieser Infrastruktur erfordern ein gesichertes Einnahmepotenzial. Es ist positiv festzustellen, dass die Bemühungen der Gemeinde um die Standortfaktoren sich auch zum Vorteil auf die Bevölke-



rungsentwicklung und die Wirtschaftsstruktur vor Ort ausgewirkt haben. Das Kalkül der Verantwortlichen für die Entwicklung Kleinostheims war aufgegangen: Das Bauerndorf wurde nach dem zweiten Weltkrieg in eine moderne Industriegemeinde verwandelt. Die Unternehmensansiedlungen brachten der Gemeinde die Steuerkraft für die Finanzierung der vielfältigen Investitionen. Unternehmen konnten und können am Standort Kleinostheim vorweisen:

- Strategisch günstige Lage im Rhein-Main-Gebiet (Anschlussstellen an der BAB A 3 und A 45, Bahnanschluss auf der Verbindung Frankfurt - Würzburg, Stadtnähe zu Aschaffenburg), 20 Minuten Fahrtzeit zum Flughafen Frankfurt am Main
- Historische, solide gewachsene Betriebsvielfalt in vier Gewerbe- bzw. Industriegebieten
- Hand in Hand Kooperation zwischen Unternehmen und Kommune
- Familienfreundliche Angebote am Arbeitsplatzort - sicher gestellte Betreuung für Kinder, Jugendliche und Pflegebedürftige
- Freizeitwert: landschaftlich reizvoll gelegen zwischen Mainufer und Spessart und mit Blick auf die Mainebene bis nach Frankfurt und zum Feldberg im Taunus



Das obere Foto zeigt die Maingauhalle, das linke das Vitamar.

Fotos: Gemeinde Kleinostheim

- Vereinsleben, Freizeitangebote: Schwimmbad, Kulturhalle, Sporthallen, Sport- und Freizeitgelände
- Lebensqualität durch besonderen Charakter der Ortsgemeinschaft
- Kulturelle Angebote vor Ort bzw. in unmittelbarer Nähe (Stadt Aschaffenburg, Rhein-Main-Gebiet)

Über die Zielvorgabe, Betriebe in Kleinostheim anzusiedeln und sie zu unterstützen sowie Arbeitsplätze für die Bevölkerung zu schaffen, herrschte schon vor Jahrzehnten Einigkeit im Gemeindeparsament. Mit der Planung des Autobahnbaus A 3 Mitte der neunzehnhundertfünfziger Jahre erfolgte auch die Ausweisung des ersten größeren Gewerbegebietes „Mitte“

mit rund 25 Hektar. Hier gelang es sehr bald, zahlreiche Unternehmen unterschiedlicher Branchen anzusiedeln. Das Gewerbegebiet Süd, das jüngste der vier Gebiete, geht auf Entwicklungen im Jahr 1980 zurück. Die Anfänge des heutigen Gewerbegebiets West liegen - ähnlich wie beim Gewerbegebiet Ost - in den Jahren 1966 bis 1970. Anfragen namhafter Unternehmen führten zur Gebietsausweitung an der Gemarkungsgrenze zu Dettingen und direkt an der Autobahnabfahrt am Ortseingang von Aschaffenburg kommend.

In diese Zeit fällt auch die Gründung der Wohnungsbaugesellschaft Kleinostheim mbH, deren alleiniger Gesellschafter die Gemeinde Kleinostheim ist. Wohnungsbaupolitik und Wirtschaftsansiedlung gingen Hand in Hand. Die Wirtschaftsansiedlungen in Kleinostheim sind nicht vorstellbar ohne die parallel verlaufenden Aktivitäten der Wohnungsbaugesellschaft Kleinostheim bei der Schaffung von Wohnraum. Dem Zuwachs an Bevölkerung und Arbeitsplätzen musste auch die Schaffung von Wohnraum folgen. 1961 hatte Kleinostheim 4 255 Einwohner, 6 371 im Jahr 1970 und 7 483 im Jahr 1990. Außerdem

musste die Gemeinde für die Aufwärtsentwicklung eine Reihe begleitender Maßnahmen durchführen: Bau von Straßen, Kanal- und Wasserleitungen, Kläranlage, Kindergarten, Schule, Schulsportanlage, Schwimmbad. Das Problem



Kletterspinne im Pausenhof der Ketteler-Schule  
Foto: Gemeinde Kleinostheim

der Bahnquerung im Ort wurde schon sehr früh mit drei Brücken und einer Unterführung dauerhaft gelöst.

Die Arbeitsplatzstatistik weist in den vergangenen zehn Jahren regelmäßig rund 3 300 Arbeitsplätze in Kleinostheim auf,

1985 waren es rund 2 000. Daneben pendelten im gleichen Zeitraum jeweils rund 2 800 Kleinostheimer Bürger zu einem auswärtigen Arbeitsplatz. Das Arbeitsplatzangebot im Ort ist den zahlreichen Unternehmen

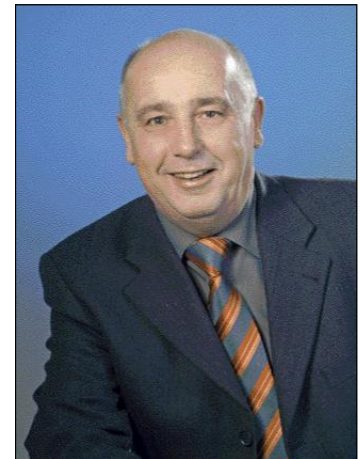
zu verdanken, die örtlich, national oder international tätig sind. Die Vielzahl und die Bedeutung von Unternehmen machen es schwer, einzelne hervorzuheben. Die Chronik der Gemeinde Kleinostheim aus dem Jahr 2000 mit dem Titel „Kleinost-

heim: Fortschritt mit Tradition“ von Erhard Bus, herausgegeben von der Gemeinde Kleinostheim, beschreibt den wirtschaftlichen Aufstieg Kleinostheims nach dem Zweiten Weltkrieg.

In Kleinostheim ist man heute unvermindert bestrebt, die vorhandenen Standortfaktoren in Kooperation mit Unternehmen zu nutzen und auszubauen. Die Infrastruktur für Firmenansiedlungen und Firmenerweiterungen ist geschaffen. Die Veränderungen in den Industrie- und Gewerbegebieten in Kleinostheim in den vergangenen zehn Jahren belegen, welches Entwicklungspotenzial für Unternehmer in Kleinostheim vorhanden ist.



Das Foto zeigt die Lorentiuskirche.  
Foto: Gemeinde Kleinostheim



## Kontakt

Bürgermeister  
Hubert Kammerlander  
Kardinal-Faulhaber-Straße 12  
63801 Kleinostheim  
Tel. 06027 474 0  
E-Mail: [hk@kleinostheim.de](mailto:hk@kleinostheim.de)  
[www.kleinostheim.de](http://www.kleinostheim.de)

U Auto Centrum Stange GmbH, Autohaus Stange GmbH

## Eine Familie - drei Häuser - drei Marken

Kleinostheim. Vor mehr als 25 Jahren gründeten Renate und Bernd Stange die Autohaus Stange GmbH in Kleinostheim. Der erste Händlervertrag wurde mit der Automarke Renault geschlossen, worauf sich das Unternehmen dann spezialisierte. Nach ihrer Ausbildung traten auch die Söhne Philipp 1998 und Frank 1999 in das Familienunternehmen ein.

2001 gründete Philipp Stange die Auto Centrum Stange GmbH in Kleinostheim, die er bis heute führt. Zu Beginn handelte er mit Peugeot und beschäftigte sieben Mitarbeiter. Kurze Zeit später eröffnete er eine weitere Filiale in Würth am Main. 2005 nahm Philipp Stange die Marke Citroën in beiden Filialen mit ins Sortiment. In den folgenden Jahren öffnete

er eine Autogastankstelle und baute das Gebrauchtwagen-Centrum um. Im vergangenen Jahr eröffnete er außerdem ein „Reifen-Hotel“ zur Lagerung der Reifen in Kleinostheim.

Beide Gesellschaften bieten den Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen sowie Serviceleistungen wie Karosserie- und Lackarbeiten, Autogasumrüstung, Autoteile- und Zubehörverkauf und das Verleihen von Mietwagen an. Die Mitarbeiter beider Autohäuser werden regelmäßig geschult in puncto Beratungsgespräche, Kundenbetreuung und Reparaturarbeiten.

Die Autohaus Stange GmbH wird heute von Renate und Frank Stange mit Chevrolet geführt. Das Unternehmen von Philipp Stange beschäftigt derzeit 33 Mitarbeiter in Kleinostheim und sieben in Würth. n



Foto: Auto Centrum Stange GmbH

U Hamberger Hardwood GmbH

## 140 Jahre Erfahrung im Bereich Holzverarbeitung

Kleinostheim. Was 1866 mit der Herstellung von Zündhölzern, einem wasserbetriebenen Sägewerk und einer Ziegelei begann, ist heute die in vierter und fünfter Generation von Peter Hamberger und Dr. Peter M. Hamberger geführte erfolgreiche Hamberger Firmengruppe. Dazu gehören neben dem Unternehmensbereich Flooring die Bereiche Sanitary, eine Land- und Forstwirtschaft sowie seit 2007 das Laubholzsägewerk Hamberger Hardwood in Kleinostheim.

Mit seiner Marke HARO ist Hamberger deutscher Marktführer und einer der größten Parkettproduzenten in Europa. Das in Kleinostheim errichtete Laubholzsägewerk deckt gemeinsam mit dem Sägewerk in Rosenheim den Hauptteil des wachsenden Rohstoffbedarfs für die eigene Parkett-



Foto: Hamberger Hardwood GmbH

produktion ab. Mit dem neuen Werk ist Hamberger auch zu einem der größten deutschen Laubholzsäger geworden. Das Holz für die Verarbeitung stammt grundsätzlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Das bedeutet, dass nicht mehr Holz

geerntet wird, als nachwächst. Zudem legt das Familienunternehmen den Fokus auf heimische Holzarten, die möglichst aus der nächsten Umgebung des Unternehmens stammen. Das unterstützt einerseits die regionale Forstwirtschaft, andererseits

werden umweltbelastende Transporte reduziert.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Sägewerks wurden Ausgleichsmaßnahmen in Höhe von 1,6 Millionen Euro realisiert: Angrenzend an das Gelände des Sägewerks kaufte Hamberger vier Flächen, die sich auf eine Gesamtgröße von zirka zwölf Hektar belaufen. Das ehemalige Didiergelände am Main wurde zu einem Biotop mit Retentionsraum umgewandelt, das bei

Hochwasser als Stauraum dient und den Main entlastet.

1995 wurde die Hamberger Unternehmensgruppe im Bereich Qualitätsmanagementsysteme nach DIN EN ISO 9001 und 1998 als eines der ersten Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie nach der Umweltmanagementnorm DIN EN 14001 zertifiziert; alle dafür in Frage kommenden Produkte tragen den Blauen Engel.

Da die lückenlose Produktkette vom nachhaltig bewirtschafteten Wald bis hin zum Endprodukt nachgewiesen werden kann, ist Hamberger Flooring seit 2002 auch PEFC-zertifiziert.

Insgesamt investierte Hamberger 28 Millionen Euro in den Bau des Sägewerks in Kleinostheim. Im Einschichtbetrieb betreiben zurzeit 40 Mitarbeiter das Sägewerk, die Rohfriesherstellung, die Holztrocknung und das Kesselhaus. n

u SCHWIND eye-tech-solutions GmbH & Co. KG

## Der Spezialist für Hornhautchirurgie

Kleinostheim. Der Name SCHWIND steht seit mehr als einem halben Jahrhundert für innovative Lösungen in der Ophthalmologie. Das Unternehmen ist heute der Spezialist für refraktive und therapeutische Hornhautchirurgie. Es entwickelt, produziert und vertreibt ein umfassendes, und anspruchsvolles Produktportfolio zur Behandlung von Fehlsichtigkeit und Hornhauterkrankungen. Dazu zählen High-Tech-Lasersysteme, Diagnosesysteme, innovative Software für die individuelle Behandlungsplanung und ein hochpräzises Mikrokera-

tom. men vom Diagnosetechnik-Ausrüster für Augenarztpraxen zum Technologieführer bei Augenlasersystemen. So brachte SCHWIND drei Jahre nach der Firmengründung 1958 die erste zentrale Untersuchungseinheit für Augenärzte auf den



Foto: SCHWIND eye-tech-solutions GmbH & Co. KG

In mehr als 50 Jahren kontinuierlichen Wachstums avancierte das inhabergeführte Familienunter-

nehmen vom Diagnosetechnik-Ausrüster für Augenarztpraxen zum Technologieführer bei Augenlasersystemen. So brachte SCHWIND drei Jahre nach der Firmengründung 1958 die erste zentrale Untersuchungseinheit für Augenärzte auf den

Pionieren in der Ophthalmologie. 1992 fand die erste Augenkorrektur mit einem SCHWIND-Laser statt. Zwei Jahre später führte das Unternehmen als weltweit erster Anbieter serienmäßig ein passives Blickverfolgungssystem ein. Seit 1999 konzentriert das Unternehmen sein komplettes Wissen und alle Ressourcen auf die Laserchirurgie. Der „TotalTech Laser“ SCHWIND AMARIS beeindruckt seit seiner Einführung 2007 als kontinuierlicher Pulsgeber im Markt und hat sich als technologisch führender Augenlaser im Premium-Segment etabliert.

Für seine Innovationskraft wurde SCHWIND in den Jahren 2008 und 2009 mit fünf nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Derzeit beschäftigt SCHWIND eye-tech-solutions 85 Mitarbeiter und ist mit seinen Produkten in mehr als 70 Ländern - in Deutschland mit einer eigenen Vertriebsorganisation, im Ausland über Vertriebspartner - präsent. Weltweit sind bereits mehr als 900 SCHWIND Excimer Lasersysteme installiert worden. n

U Heraeus Noblelight GmbH, Heraeus Sensor Technology GmbH und Heraeus Quarzglas GmbH & Co. KG

## Quarzglas, Infrarotstrahler und Temperatursensoren

Kleinostheim. Heraeus ist in Kleinostheim seit 1982 mit einem Produktions-, Entwicklungs- und Vertriebsstandort vertreten und beschäftigt dort rund 660 Mitarbeiter. Auf dem Heraeus Werksgelände befinden sich Betriebsstätten für drei Geschäftsbereiche: Der Quarzglas-Spezialist Heraeus Quarzglas, der Speziallichtquellen-Hersteller Heraeus Noblelight sowie der Temperatursensoren-Spezialist Heraeus Sensor Technology.

Heraeus Quarzglas gilt als einer der wenigen Spezialisten, der natürliches und synthetisches Quarzglas in sämtlichen Facetten beherrscht und dieses mit gängigen Produktionsprozessen in hohen Qualitäten erzeugt. Quarzglas kommt in Anlagen und Optiken zur Herstellung von Mikrochips zum Einsatz, dient zur Herstel-



Foto: Heraeus GmbH

lung von Lichtleitfasern zur Datenübertragung (Telekommunikationsindustrie) und wird in der chemischen Industrie sowie für Optiken und Lampen genutzt.

Heraeus Noblelight produziert in Kleinostheim vor allem Infrarotstrahler, die in der industriellen Prozesstechnik, speziell zur Wärmebehandlung und Trocknung, in vielen Branchen wie Automobil, Lack, Kunststoff, Textilien, Lebensmittel, Druck und Glas genutzt werden. In einem modernen Anwendungszentrum führt das Unternehmen praxisnahe Tests mit Kundenmaterialien durch, um die jeweils optimale Prozesslösung zu ermitteln.

Heraeus Sensor Technology stellt in Kleinostheim Platin-Temperatursensoren in Dünnschichttechnik her und gilt als weltweit anerkannter Technologieführer auf diesem Gebiet. Die hochautomatisierte Produktion der Dünnschichtsensoren ist eine Spitzentechnologie mit ähnlich hohen Anforderungen wie in der Halbleiterindustrie.

Viel Wert legt das Unternehmen auf die Rekrutierung von Fachkräften aus den eigenen Reihen. Am Standort werden junge Nachwuchskräfte in den Bereichen Glastechnik (Glasapparatebauer und Verfahrensmechaniker Glas), Metall/Mecha-

tronik, Chemie und in kaufmännischen sowie IT-Berufen ausgebildet.

Der Zugang zu hochqualifiziertem Fachpersonal, die sehr gute Verkehrsanbindung, die kurzen Wege zu Kunden und die guten Expansionsmöglichkeiten auf dem Gelände sind für Heraeus attraktive Standortvorteile. Mit einem Produktumsatz von 2,6 Milliarden Euro und einem Edelmetallhandelsumsatz von 13,6 Milliarden Euro sowie weltweit über 12 300 Mitarbeitern in mehr als 110 Gesellschaften hat Heraeus eine führende Position auf seinen globalen Absatzmärkten. n

EDORA-Gewürze, Eduard Dornberg GmbH & Co. KG

## Mit Rohstoffen aus der ganzen Welt international erfolgreich

Kleinostheim. Seit 55 Jahren steht das Familienunternehmen EDORA für qualitativ hochwertige Gewürze und Kräuter, für beliebte Gewürzkompositionen und schmackhafte Salatdressings. Gegründet wurde die Marke EDORA durch Eduard Dornberg in Aschaffenburg. 1974 übernahmen Christian Dornberg und seine Ehefrau Wiltrud Dornberg das Unternehmen.

Der Einkauf bei Edora ist Chefsache. Nur die besten Rohstoffe aus den besten Anbauregionen der Welt werden bezogen. Unter anderem werden viele edle Salze, wie zum Beispiel traditionelle Hawaii Meersalze von der Insel Molokai, Fleur de Sel (Blume des Salzes) aus Portugal, Sel Gris aus Frankreich, von Edora direkt importiert.

Das Produktsortiment beinhaltet auch eine breite Auswahl heimischer und mediterraner Küchenkräuter, welche durch weitere internationale Gewürzspezialitäten ergänzt werden. Von exklusiven Pfeffer-Sorten und Pfeffer-Spezialitäten über scharfe Gewürze wie Chili-Sorten bis hin zu hochwertigen asiatischen Gewürzen und asiatischen Gewürzkompositionen ist

alles vorhanden. Zu den Kunden zählen die gehobene Gastronomie, Sterneköche, Supermärkte, exklusive Online-Shops, Feinkostgeschäfte, Markthändler, Gewürz-Fachhändler, Gewürzabpackbetriebe, Bio-Märkte, Metzgereien, Bäckereien und die lebensmittelverarbeitende Industrie im In- und Ausland. Der Kundenkreis wuchs nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa, Amerika, Afrika und Asien.

Edora Gewürzmischungen und Gewürz zubereitungen sind ausgewogen komponiert, beinhalten ausschließlich edle Zutaten und keine Füll- und Aromastoffe. Um das Produkt hochwertig zu halten, wird es mit modernen und schonenden



Produktions- und Veredelungsverfahren verarbeitet.

Mittlerweile wird das ständig wachsende Unternehmen in der dritten Generation geführt. Die drei geschäftsführenden Enkel des Firmengründers Michael, Andreas und Olav Dornberg sorgen mit 40 Mitarbeitern dafür, dass die Tradition der Qualitätsgewürze weitergeführt wird. n



IDS Logistik GmbH

## Das Stückgut-Netzwerk in Deutschland

Kleinostheim. Wie kann man einen deutschlandweiten Service anbieten, der Güter innerhalb von 24 Stunden ans Ziel bringt? Diese Frage stellten sich vor rund 30 Jahren einige meist regional tätige Logistikunternehmen. Die Antwort folgte 1982, als elf mittelständische Spediteure die IDS Logistik GmbH, erste deutsche Stückgutkooperation, in Hamburg gründeten.



Foto: IDS Logistik GmbH

Heute sind acht mittelständische Spediteure als Gesellschafter an IDS beteiligt sowie die Konzerne DSV (Dänemark) und Kühne + Nagel (Schweiz). Nach Zwischenstationen in Bielefeld und Rödermark ist die Zentrale der IDS Logistik GmbH seit 2007 in Kleinostheim ansässig. Mit 44 Standorten in Deutschland, 9,4 Millionen Sendungen pro Jahr (2009) und 6 540 Mitarbeitern ist der IDS-Verbund die größte deutsche Stückgutkooperati-

on. Im gesamten Stückgutverkehr belegt er Platz zwei.

Die IDS Logistik GmbH ist als Franchise-System organisiert. Partner am bayerischen Untermain ist DSV, ein globaler Transport- und Logistikdienstleister im Aschaffener Hafen. In der Zentrale in Kleinostheim, dem Herz des IDS, sind aktuell 30 Mitarbeiter beschäftigt, die sich

im Wesentlichen um Produktentwicklung, Qualitätsmanagement, Großkunden, Customer Service und die gesamte IT für den Verbund kümmern. Weiter verfügt IDS selbst über ein HUB (Hauptumschlagsbasis) im hessischen Neuenstein. An diesen Warenumschlagsplätzen werden die Güter gesammelt und dann entsprechend dem Endziel neu verladen und verteilt.

Neben dem B2B-Segment hat sich in den vergangenen Jahren - nicht zuletzt durch den boomenden Internethandel - eine neue Lieferschiene etabliert: B2C - vom Hersteller oder Handel direkt zum Endkunden. Der Stückgutversand an private Empfänger wächst kräftig. Die IDS-Partner bedienen schon heute die speziellen Bedürfnisse im B2C-Versand - und haben ganz aktuell neue zusätzliche Services im Angebot. n

↳ Transfertex GmbH & Co. Thermodruck KG

## Pionier für die Herstellung von Transferpapier

Kleinostheim. Seit 1970 ist Transfertex als Pionier bei der Herstellung von Transferpapieren und -folien in vielen unterschiedlichen Bereichen tätig - vom Bekleidungs- und Heimtextilienbereich bis

hin zur Bedruckung von technischen Materialien. Nach der Neugründung als Familienunternehmen im Jahre 1982 folgte stetiges Wachstum in Verbindung mit vielen Veränderungen und Verbesserun-



Foto: Transfertex GmbH & Co. Thermodruck KG

gen in der Produktionstechnologie. Neben der Dessinierung im Textilbereich bedruckt Transfertex mittlerweile eine Vielzahl an technischen Textilien und Kunststoffen. Für den Möbelbereich liefert das Unternehmen mit dem Produkt „Woodprint“ beispielsweise hochwertig bedruckte Kunststofffolien, die sich durch eine einzigartige „Echtholzoptik“ auszeichnen.

Inzwischen ist Transfertex weltgrößter Hersteller von Transferdruckpapier für die Textilindustrie. Durch kontinuierliche technische Anpassung an die zu bedruckenden Materialien setzt Transfertex hohe Qualitätsmaßstäbe. Transferpapiere und Kunststofffolien werden unter Mithilfe moderner Technologien der Rotogravur hergestellt.

Das seit jeher in Kleinostheim beheimatete Unternehmen verfügt über 180 Mitarbeiter und hat Niederlassungen in Frankreich, den USA und China. Die Internationalität wird durch den Verkauf in über 60 Länder unterstrichen. n

↳ Plantextrakt GmbH & Co. KG

## Spezialanbieter für Lebensmittelextrakte

Kleinostheim. Die Firma Plantextrakt gehört zur Martin Bauer Group im fränkischen Verstenbergsgreuth. Die Martin Bauer Group, tätig im Business-to-Business-Segment, ist ein Geschäftsbereich der internationalen Unternehmensgrup-

pe the nature network®. Seinen Kunden aus der Tee-, Getränke- und Lebensmittelindustrie bietet the nature network® Produkte und Dienstleistungen rund um die Pflanze. Gemeinsam mit allen Geschäftsbereichen erwirtschaftet die in der



Foto: Martin Bauer Services GmbH & Co. KG

dritten Generation inhabergeführte Unternehmensgruppe einen Jahresumsatz von circa 390 Millionen Euro.

Plantextrakt ist spezialisiert auf die Extraktion von Kräutern, Früchten, Schwarz- und Grüntees. Die hochwertigen Extrakte werden überwiegend von der Getränke- und Lebensmittelindustrie als wert- und geschmacksgebende Inhaltsstoffe eingesetzt und finden sich unter anderem in Eistees, Frucht-, Nearwater- und Ready-to-drink-Getränken. Plantextrakt ist weltweit führend in der Entkoffeinierung von Schwarz- und Grüntees und beliefert große Teemarken. Der Produktionsschwerpunkt in Kleinostheim liegt hierbei auf der Extraktion von Schwarz- und Grüntees und der Sprühtrocknung der flüssigen Extrakte. Seit 1986 gehört die Fabrik am Birkenweg zum the nature network®. Der Standort hat sich von einem Hersteller phytopharmazeutische Extrakte hin zu einem Spezialanbieter für Lebensmittelextrakte entwickelt und beschäftigt gegenwärtig über 90 Mitarbeiter. n

U UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

## Bargeldlose Rundumversorgung für unterwegs

Kleinostheim. Die UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG wurde 1963 in Aschaffenburg gegründet und hat seit 1982 ihren Hauptsitz in Kleinostheim. Das Unternehmen bietet dem gewerblichen Güter- und Personentransport, bargeldlose Lösungen bei der Unterwegsversorgung und beim Fuhrparkmanagement.

Mit dem Kernprodukt - der UTA Full Service Card - können gewerbliche Kunden, wie Speditionen, Busunternehmen oder andere Unternehmen mit Nutzfahrzeug-Fuhrparks, fahrzeugbezogene Produkte und Dienstleistungen

beziehen - allen voran Diesel-Kraftstoff. Der Einsatz der Karte ist markenübergreifend möglich und nicht an eine Tankstellenkette gebunden. Die insgesamt 29 000 Diesel-Stationen in Europa



Foto: UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

zeichnen sich beispielsweise durch breite Fahrspuren und Hochleistungszapfsäulen aus. Neben dem Diesel-Service können mit der Karte auch europäische Mauten, Reifenservice, Reinigung oder Pannen- und Abschleppdienste beglichen werden. Alle UTA Servicepartner bieten umfassende Dienstleistungen für Lkw und Bus. Das Leistungsangebot wird kontinuierlich ausgebaut und um innovative Lösungen ergänzt. So können Kunden die Software UTA Fahr & Spar® Pro für verbessertes Fuhrparkmanagement nutzen oder mit Online Services Routen planen oder ihre Servicekarten verwalten. Die Qualität des Services wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Das Unternehmen beschäftigt über 300 Mitarbeiter, davon sind etwa 200 in der Zentrale im Einsatz. Deutschlandweit sind fünf UTA Vertriebsniederlassungen sowie zahlreiche Repräsentanzen im europäischen Ausland für knapp 50 000 Kunden zuständig. n

U curasan AG

## Der Experte für Regenerative Medizin

Kleinostheim. Die curasan AG entwickelt, produziert und vertreibt Produkte aus dem zukunftsorientierten Bereich der Regenerativen Medizin. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf Forschung

und Entwicklung, Zulassung, Produktion sowie der Auslizenzierung an vertriebsstarke Partner.

Aktuell umfasst das Produktportfolio der curasan AG die Bereiche Knochenersatz und -regeneration, Geweberegeneration, Blutstillung und ein „Gelenkschmiermittel“ zur Behandlung von Arthrose. Hauptumsatzträger ist bisher noch das synthetische Knochenaufbaumaterial Cerasorb®, das zwischenzeitlich zu einer Dachmarke für unterschiedliche Produktvarianten entwickelt wurde. Die Einsatzgebiete dafür reichen von Orthopädie, Traumatologie, Unfall- und

Wirbelsäulenchirurgie, Sportmedizin und Implantologie bis hin zur Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Wie vielversprechend die Produktentwicklungen sind, zeigt die Zuteilung von Forschungsmitteln durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Höhe von 1,48 Millionen Euro im vergangenen Jahr. Im September hat curasan eine erneute Bewilligung von Fördermitteln in Höhe von 242 000 Euro für die Mitarbeit in einem europäischen Verbundprojekt erhalten.

Seit 1991 hat das bereits 1988 in Pfaffenhofen gegründete Unternehmen seinen Firmensitz in Kleinostheim. Im Jahr 2000 erfolgte der Börsengang der Gesellschaft. Zwei Drittel der Gesamtbelegschaft von rund 25 Mitarbeitern sind aktuell in der Zentrale in Kleinostheim beschäftigt. Acht Mitarbeiter arbeiten am Standort Frankfurt-Griesheim, wo Anfang November in der Nachbarschaft des bisherigen Werkes das neue Forschungs- und Produktionszentrum eröffnet wurde. n



Foto: curasan AG